
Bericht an unsere Mitglieder

*Gespräch mit der CDU-Landtagsfraktion
am 12. August 2025*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 12.08.2025 nahm der Vorstand des Landesvereins der Justizwachmeister Niedersachsen e. V. (LJWN) gemeinsam mit Herrn Calderone, MdL (CDU), sowie weiteren Mitgliedern des Arbeitskreises Recht und Verfassung der CDU-Landtagsfraktion an einem Gespräch teil.

Im Mittelpunkt standen die Themen Ausbildungskonzept, Besoldung, Einsatzvor- und -nachsorge, TR-Resiscan sowie die aktuelle Personalsituation.

Die Ausbildung im Justizwachmeisterdienst wurde ausführlich mit allen Beteiligten erörtert. Die Fraktion wurde durch den LJWN über das aktuelle Projekt und die damit verbundene Evaluation „Zukunft Wachtmeister“ informiert. In diesem Zusammenhang wurde die Dringlichkeit einer Erhöhung der Besoldung für Beamtinnen und Beamte sowie für tarifbeschäftigte Kolleginnen und Kollegen betont. Auch die fehlenden Aufstiegsmöglichkeiten für alle Kolleginnen und Kollegen wurden konkret angesprochen, was aus unserer Sicht ebenfalls im Nachwuchsproblem deutlich wird. Die Wichtigkeit, qualifizierten Nachwuchs für die Zukunft zu gewinnen, wurde vom LJWN erneut klar hervorgehoben.

Die Diskussion über die Einsatzvor- und -nachsorge hat ergeben, dass diese nach wie vor ein erhebliches Problem darstellt, insbesondere in den zunehmend komplexen Clanverfahren sowie in terroristischen Großverfahren. In diesen Fällen mangelt es an geeigneten Vorsorgemaßnahmen. Weiterhin wurde thematisiert, dass zusätzliche Belastungen durch das Scannen von kinderpornografischen Strafverfahren sowie anderer schwerer Delikte und die damit verbundenen Verfahrensabläufe entstehen, insbesondere bei den Kolleginnen und Kollegen der Schwerpunktstaatsanwaltschaften.

Aus Sicht der Beteiligten mangelt es an einer effektiven Abstimmung der zuständigen Stellen, wodurch belastende Situationen und schwierige Arbeitsabläufe nicht rechtzeitig erkannt und entsprechend angesprochen werden können. Es wurde betont, dass Belastungen frühzeitig erkannt werden müssen, um gegebenenfalls geeignete Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen zu können.

Die Personalsituation an kleinen Gerichten wurde ebenfalls thematisiert. Wir haben deutlich gemacht, dass es nicht hinnehmbar ist, dass aufgrund von Personalmangel auf Sicherheit und Eigenschutz verzichtet werden muss. Auch wenn die Digitalisierung für die Zukunft von großer Bedeutung ist, darf der damit verbundene erhebliche Personalaufwand nicht zu Lasten der Sicherheit an Gerichten und Staatsanwaltschaften gehen. Dies hat der LJWN erneut klar kommuniziert.

Wir hoffen, dass wir euch hiermit einen kurzen Einblick in die geführten Gespräche im Niedersächsischen Landtag geben konnten. Sollten diesbezüglich noch Fragen bestehen, könnt ihr euch jederzeit an uns wenden, denn nur: „Gemeinsam sind wir stark.“

Darüber hinaus wird sich der Vorstand des LJWN am 12.09.2025 in Osnabrück im Rahmen einer Klausurtagung gemeinsam mit den Beiräten umfassend mit dem Thema „Zukunft Wachtmeister“ befassen.



V. l. n. r.: Christian Calderone, MdL (CDU), Aldo Hertrampf (1. stellv. Vorsitzender LJWN, LG Osnabrück),
Svenja Brecht (1. Vorsitzende LJWN, SG Hannover), Carina Hermann (Parl. Geschäftsführerin CDU-Fraktion),
Martina Machulla (CDU).

Wir danken allen Beteiligten für das Gespräch und werden euch selbstverständlich über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Mit besten kollegialen Grüßen
Euer Vorstand
Landesverein der Justizwachtmeister
Niedersachsen e. V.